

Smart City-Projekt „Sinfonia“- Rosenheim am Puls der Zeit

Rund 80% der Bevölkerung Europas lebt in urbanen Räumen. Den Städten kommt somit eine entscheidende Rolle bei der Umstellung auf eine emissionsarme Wirtschaft zu. Um ihren Bewohner/innen eine gute Lebensqualität zu bieten und gleichzeitig die klimaverträgliche Bereitstellung der benötigten Energie zu gewährleisten, müssen Strategien zur Stadtentwicklung ausgearbeitet werden, die eine nachhaltige Gestaltung des Lebens im urbanen Raum zum Ziel haben. Hier leistet das EU-Projekt Sinfonia seinen Beitrag.

In Sinfonia haben über 30 Partner aus acht europäischen Ländern daran gearbeitet, technisch anspruchsvolle und auf andere urbane Regionen übertragbare Lösungen zur Gebäudesanierung, zur Umsetzung von Kälte- und Wärmenetzen sowie von „smarten“ Stromnetzen zu entwickeln. Ergänzend zu Technik bezogenen Maßnahmen waren begleitende Aktivitäten wie die Einbindung von Bürger/innen und Interessensgruppen sowie der Wissensaustausch mit anderen Kommunen relevante Projektinhalte (siehe Grafik).



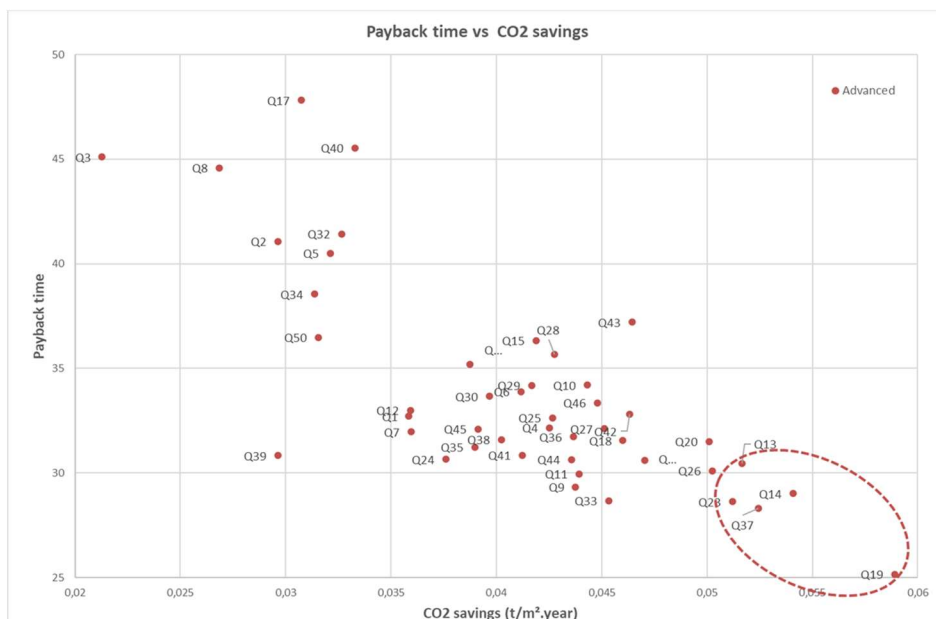
Kernstück des Projekts war die Zusammenarbeit zwischen den beiden Pilotstädten Bozen und Innsbruck, die jeweils die Einsparung von Primärenergie um 40 bis 50% sowie die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien um 20% in zwei Pilot-Bezirken anstreben. Dies soll durch eine Reihe von Maßnahmen, wie die Sanierung von mehr als 100.000 m² Wohnfläche, die Optimierung des Stromnetzes sowie Lösungen für Fernwärme- und -kältenetze erreicht werden.

Skalierbarkeit und Übertragbarkeit der in den Pilot-Bezirken implementierten Lösungen haben im Projekt Sinfonia breiten Raum eingenommen. In diesem Zusammenhang wurden u.a. quartierspezifische Typologien definiert und zugehörige Sanierungsmodelle festgelegt. Hierauf basierend wurden auch für ausgewählte Quartiere in Rosenheim unterschiedliche Strategien zur Steigerung der Effizienz des Energieeinsatzes analysiert.

Neben Rosenheim haben auch Borås (Schweden), La Rochelle (Frankreich), Paphos (Zypern) und Sevilla (Spanien) als „Early Adopter Städte“ in Sinfonia aktiv mitgearbeitet.

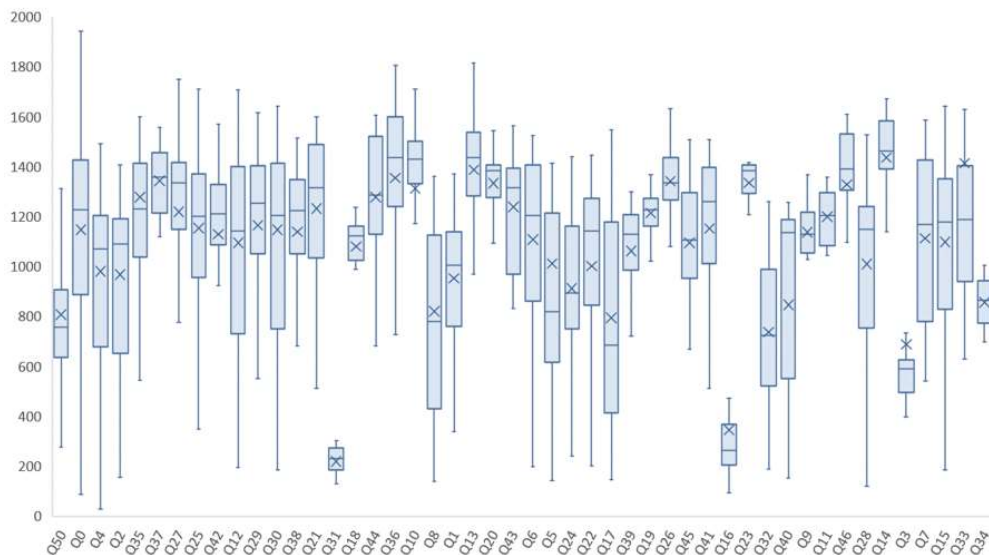
Rosenheim: Ergebnisse aus dem Sinfonia-Projekt

Um eine (weitere) Reduktion der Treibhausgas-Emissionen im Gebäudebestand zu erreichen, müssen geeignete Maßnahmen umgesetzt werden. Bei der Priorisierung von Quartieren können die Ergebnisse aus dem EU-Projekt Sinfonia Berücksichtigung finden. Dem nachfolgenden Diagramm sind Amortisationsdauern und flächenbezogene (spezifische) CO₂-Emissionsreduktionen zu entnehmen. Untersucht wurde die Sanierung auf ein verbrauchsarmes Niveau (unter Einsatz von Passivhaus-Komponenten), im Hinblick auf die jährliche Energiepreissteigerung wurde (über den Betrachtungszeitraum von 50 Jahren) ein Wert von 4 % pro Jahr angenommen. Die Quartiere rechts unten im Diagramm zeichnen sich durch niedrige Amortisationszeiten bei gleichzeitig hoher spezifischer CO₂-Emissionsreduktion aus. Nähere Erläuterungen und eine Übersicht mit den Quartieren sind dem betreffenden Bericht zu entnehmen.



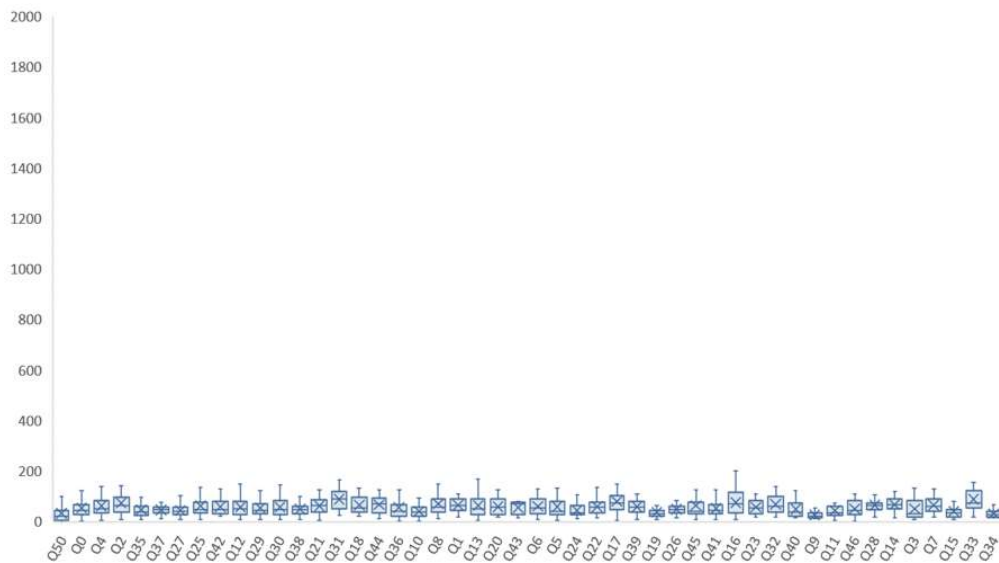
Quelle: Dowel, Sinfonia sub task report 9.6

Im folgenden Diagramm ist dargestellt, in welcher Höhe sich die jährlichen Ausgaben für Raumwärmebereitstellung pro Wohnung belaufen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde eine Fläche von 80 m² angenommen, die Energiepreise beziehen sich auf das Jahr 2019. Aufgrund der unterschiedlichen energetischen Qualität der einzelnen Gebäude in den jeweiligen Quartieren ist die Bandbreite vergleichsweise groß, eine Größenordnung von etwa 1.000 EUR kann jedoch als nicht untypisch bezeichnet werden.



Quelle: Dowel, Sinfonia sub task report 9.6

Nachfolgend dargestellt sind die jährlichen Ausgaben für Raumwärmebereitstellung pro Wohnung nach der Sanierung mit Passivhaus-Komponenten auf ein verbrauchsarmes Niveau. Darüber hinaus wurden gegenüber der Berechnung oben keine Änderungen vorgenommen. Die jährlichen Ausgaben für die Raumwärmebereitstellung liegen nach energetischer Verbesserung nun nahezu durchgängig unter 100 EUR.



Quelle: Dowel, Sinfonia sub task report 9.6

Neben Energie(kosten)einsparung leistet die energetische Verbesserung des Wohngebäudebestands einen Beitrag

- zum Klimaschutz,
- zur Steigerung der Kaufkraft bei den Mieter/innen,
- zu Wertschöpfung und Beschäftigung in der Bauwirtschaft und
- in Verbindung mit einer Aufstockung zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum.

Kurznotizen zu Maßnahmen in Rosenheim mit engem Bezug zu Zielen und Inhalten des Projekts Sinfonia werden auf der Projektwebsite unter dieser Adresse bereitgestellt
<http://www.sinfonia-smartcities.eu/de/blog/tag/rosenheim>

Am 19. September 2019 fand in Rosenheim ein Sinfonia-Ergebnisworkshop statt. Programm und Präsentationen sind hier zum Download verfügbar: <http://www.sinfonia-smartcities.eu/en/events/workshop-smart-city-rosenheim--low-carbon-cities-for-better-living>

Ausgewählte weitere Ergebnisse des Projekts Sinfonia

- Zu den Aktivitäten in den beiden Pilotstädten **Bozen** und **Innsbruck** ist unter <http://www.sinfonia-smartcities.eu/de/demo-stadte/bolzano> bzw. <http://www.sinfonia-smartcities.eu/de/demo-stadte/innsbruck> ein ausführliches Informationsangebot verfügbar.
- Fact Sheets zu den **Demonstrationsprojekten** gibt es hier zum Download: <http://www.sinfonia-smartcities.eu/en/knowledge-center/demo-data>
- Ein Tool-kit für die **Beteiligung von Betroffenen bei Smart City Projekten** wird über diese Adresse <http://www.sinfonia-smartcities.eu/en/stakeholder-engagement-toolkit/> angeboten.

Eine Zusammenstellung mit Ergebnissen aus dem EU-Projekt Sinfonia – wie Berichten, Tools, Videos und die Aufzeichnungen von Webinaren – sind auf der Projekthomepage unter <http://www.sinfonia-smartcities.eu/en/knowledge-center> bzw. <http://www.sinfonia-smartcities.eu/en/resources> zu finden.

Projekttitle: Sinfonia (Smart INitiative of cities Fully cOmmitted to iNVest in Advaned large-scaled energy solutions)

Projektlaufzeit: 2014 bis 2020

Förderkennzeichen: 609019

Das Projekt Sinfonia wurde gemäß der Finanzhilfvereinbarung Nr. 609019 im Zuge des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration gefördert.

